

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1918

Eduard MEYER

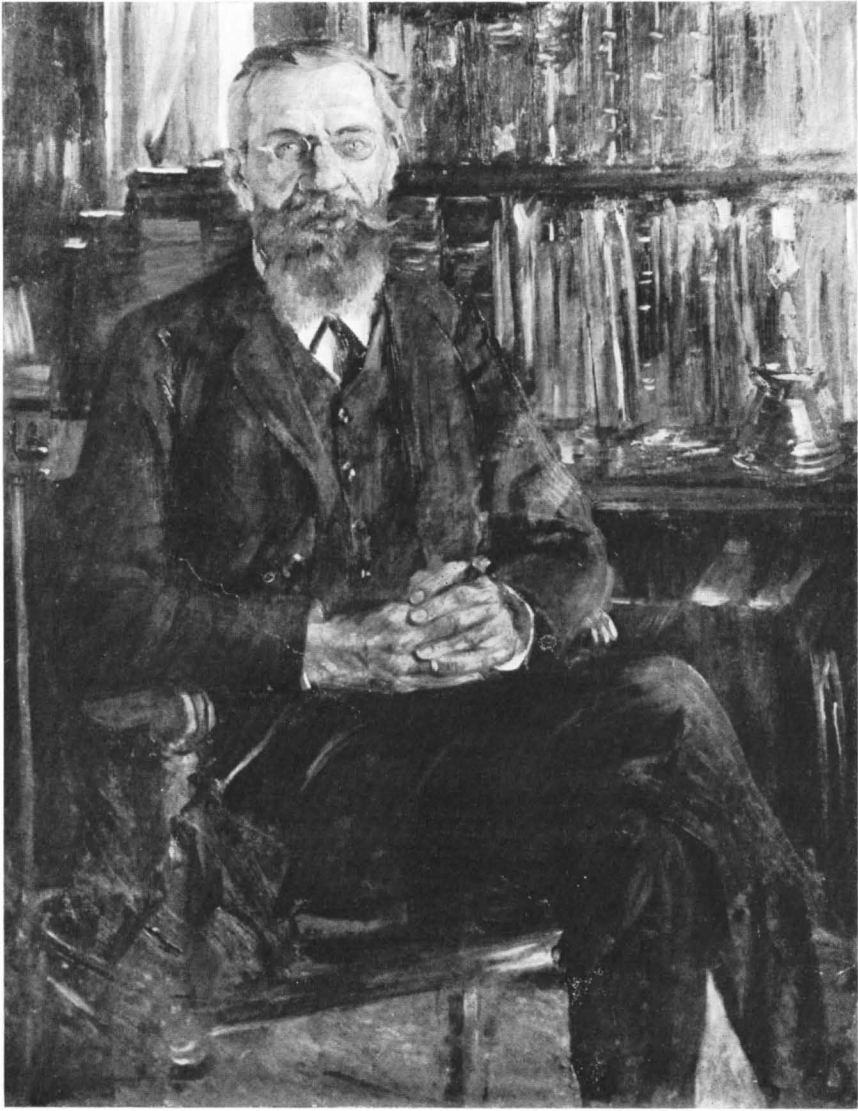
Historiker

Geboren am 25. Januar 1855 in Hamburg.

Gestorben am 31. August 1930 in Berlin.

Meyer, Professor in Leipzig, dann in Breslau, Halle und seit 1902 in Berlin, war ein überragender Althistoriker, man kann ohne Einschränkung sagen: einer der letzten großen Universalhistoriker des Altertums, der in gleicher Weise mit der politischen, Geistes- und Kulturgeschichte wie mit den alten Sprachen, einschließlich der altorientalischen, vollkommen vertraut war. Von seinen zahlreichen Arbeiten, die so gut wie alle Gebiete der Altertumskunde umfaßten, Ägypten und Vorderasien nicht ausgenommen, sind drei besonders hervorzuheben: »Caesars Monarchie und das Principat des Pompeius« (1918), »Ursprung und Anfänge des Christentums« (1921–1923), vor allem aber die »Geschichte des Altertums«, deren erster Band 1884 erschienen ist und die seitdem mehrere Auflagen erlebt hat. In diesem Werk, das unvollendet geblieben ist, obwohl es seinen Autor fast lebenslang beschäftigt hat, hat Meyer ein ungeheures, vielschichtiges und im einzelnen oft höchst kompliziertes Material verarbeitet und zwar auf Grund eigener Forschung auf allen Gebieten. Die Verbindung der Universalgeschichte mit exaktester Detailforschung, die dieses Werk auszeichnet, ist E. Meyers größte und auch heute noch bewundernswerte Leistung.

Aufnahme in den Orden am 24. Januar 1918.



Edward Meyer